



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

PepsiCo Deutschland GmbH
Neu-Isenburg

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bilanz zum 31. Dezember 2023

A k t i v a

31.12.2023		31.12.2022		31.12.2023		31.12.2022	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				715.000,00715.000,00			
59.866,55				64.988,26			
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklage			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				7.945.559,897.945.559,89			
17.335.355,39				71.500,0071.500,00			
2. Technische Anlagen und Maschinen				66.267.863,3566.267.863,35			
10.671.148,74				0,000,00			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				74.999.923,2474.999.923,24			
2.224.030,58				0,000,00			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				0,000,00			
4.242.985,35				0,000,00			
34.473.520,06				0,000,00			
1.600.832,81				0,000,00			
34.078.332,25				0,000,00			
III. Finanzanlagen				B. Rückstellungen			
1. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen				1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			
1.722.132,14				102.084.843,00102.084.843,00			
2. Sonstige Ausleihungen				2. Steuerrückstellungen			
408.620,29				0,000,00			
2.130.752,43				48.277.581,4948.277.581,49			
410.652,96				150.362.424,49150.362.424,49			
2.405.518,72				181.283.996,52181.283.996,52			
36.664.139,04				0,000,00			
36.548.839,23				0,000,00			
B. Umlaufvermögen				C. Verbindlichkeiten			
I. Vorräte				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				57.757.936,2957.757.936,29			
1.495.643,08				6.975.784,536.975.784,53			
2. Fertige Erzeugnisse und Waren				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
7.614.932,97				24.002.739,1424.002.739,14			
9.110.576,05				26.275.142,0226.275.142,02			
2.808.015,08				1.202.572,711.202.572,71			
7.148.539,82				1.483.433,561.483.433,56			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				–davon aus Steuern EUR 791.463,26 (i. Vj. EUR 1.203.281,70)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				–davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 402.055,62 (i. Vj. EUR 286.647,19)			
69.143.236,39				109.238.390,16109.238.390,16			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen				115.370.596,17115.370.596,17			
208.516.943,48				0,000,00			
3. Sonstige Vermögensgegenstände				D. Rechnungsabgrenzungsposten			
3.682.988,26				235.053,00235.053,00			
281.343.168,13				0,000,00			
-20.361.331,28				0,000,00			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				0,000,00			
5.921.994,09				0,000,00			
296.375.738,27				0,000,00			
1.795.913,58				0,000,00			
334.835.790,89				0,000,00			
371.654.515,93				0,000,00			
C. Rechnungsabgrenzungsposten				334.835.790,89334.835.790,89			
1.795.913,58				371.654.515,93371.654.515,93			
334.835.790,89				371.654.515,93371.654.515,93			

PepsiCo Deutschland GmbH, Neu-Isenburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023		2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	213.185.062,01		279.066.632,48	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	4.806.917,89		-6.178.190,30	
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.783.906,59		6.915.671,13	
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	49.328.298,68		56.709.944,17	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.479.250,51	62.807.549,19	16.642.181,50	73.352.125,67
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	45.187.847,94		45.893.769,05	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 1.158.393,76 (i. Vj. EUR 18.073.080,60) –	7.893.712,75	53.081.560,69	25.966.597,78	71.860.366,83
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.460.175,54		4.697.834,07	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	96.571.594,04		118.172.457,55	
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00		0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge –davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00)		252.235,00		133.177,46
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.856.162,63		1.652.333,64	
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		132.587,85		114.110,90
12. Ergebnis nach Steuern		4.118.491,55		10.088.062,11
13. Sonstige Steuern		64.065,12		62.618,12
14. Abführung an Minderheitengesellschafter		597.661,01		597.661,01
15. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinn		3.456.765,42		9.427.782,98
16. Jahresüberschuss		0,00		0,00

PepsiCo Deutschland GmbH, Neu-Isenburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

A. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gesellschaft ist i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Die Gesellschaft ist unter der Firma PepsiCo Deutschland GmbH mit Sitz in Neu-Isenburg im Handelsregister B des Amtsgerichts Offenbach am Main unter der Nummer HRB 2124 eingetragen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Seit 2018 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag sowie eine körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft mit der Punica Getränke GmbH, Neu-Isenburg.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Diese beinhalten erworbene Vertriebsrechte für die Lipton-Produktpalette. Dieses Vertriebsrecht wird aufgrund des erwarteten wirtschaftlichen Nutzens über eine planmäßige Nutzungsdauer von 15 Jahren linear abgeschrieben.

II. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten aktiviert, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungssätze werden entsprechend den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern bemessen. Die Abschreibungen erfolgen linear. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Im Einzelnen werden die planmäßigen Abschreibungen wie folgt vorgenommen:

	Jahre
Bauten	10 - 33
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 14
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 -20

Die Abschreibung auf Zugänge an beweglichen Sachanlagen erfolgt im Zugangsjahr pro rata temporis.

Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten unter EUR 800 liegen, werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

III. Finanzanlagen

Die Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung und Fondsvermögen im Zusammenhang mit Versorgungszusagen werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten bzw. Mitteilungen der Versicherer mit dem Aktivwert ausgewiesen.

Darlehen, die zwecks Sicherung des Getränkeabsatzes an System Gastronomien vergeben wurden und nach Maßgabe des Getränkeumsatzes zurückzuzahlen sind, wurden unter den sonstigen Ausleihungen ausgewiesen.

IV. Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Bei der Ermittlung der Anschaffungskosten wird von der Fifo-Verbrauchsfolge ausgegangen.

Die Bewertung der fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB. Dabei werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten, Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung sowie angemessene Teile des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit diese durch die Fertigung veranlasst wurden, berücksichtigt.

Wertberichtigungen zur Berücksichtigung mangelnder Verwertbarkeit der Bestandsposten werden vorgenommen.

V. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Vermögensgegenstände, die in Fremdwährung valutieren, sind zum Entstehungskurs oder dem niedrigeren Devisenkassa-Mittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden neben den unrealisierten Verlusten auch die unrealisierten Gewinne aus der Stichtagskursbewertung berücksichtigt.

Auf Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Darüber hinaus wird dem Kreditrisiko durch angemessene, von den Fälligkeiten der Forderungen abhängige, Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Die erstatteten Sozialversicherungsabgaben wurden ertragswirksam vereinnahmt und haben die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung entsprechend vermindert.

VI. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Bewertung erfolgt zu den Nominalbeträgen. Geldmittelbestände in ausländischer Währung werden mit den Kursen am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

VII. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

VIII. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik unter Verwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens („Projected-Unit-Credit“-Methode). Sie sind mit ihrem Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Gehaltstrends (3,5 %; i. Vj. 3,5 %) und Rententrends (1,0 % i. Vj. 2,00 %) angesetzt. Die Abzinsung erfolgte mit einem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Rechnungszinssatz in Höhe von 1,83 % (i. Vj. 1,79 %) p. a. unter Verwendung der im Juli 2018 veröffentlichten Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Dieser Zinssatz entspricht dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten 10 Jahre (im Vorjahr 10 Jahre), der sich auf Basis einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten 10 Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten 7 Jahre 1,75 % (i. Vj. 1,45 %) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.959 (i. V. TEUR 9.344). Dieser Unterschiedsbetrag ist nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB für die Ausschüttung, jedoch nicht für die Abführung gesperrt.

Erfolge aus Änderungen des Rechnungszinssatzes oder Zinseffekte aus einer geänderten Schätzung der Restlaufzeit werden im operativen Ergebnis ausgewiesen. Der im Pensionsaufwand enthaltene Zinsanteil wird unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

IX. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden nicht abgezinst.

X. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Verbindlichkeiten, die in Fremdwährung valutieren, sind zum Entstehungskurs oder dem höheren Devisenkassa-Mittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden gemäß § 256a HGB neben den unrealisierten Verlusten auch die unrealisierten Gewinne aus der Stichtagskursbewertung berücksichtigt.

C. Erläuterungen zur Bilanz

I. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in der Bilanz bewertet mit TEUR 281.343. setzen sich aus Forderungen gegenüber Dritte und verbundene Unternehmen zusammen. Diese haben sich im Vergleich zum Vorjahr (i. Vj. TEUR 301.705) verringert. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 2.398 enthalten.

	2023	2022
Forderung gegen verbundene Unternehmen	TEUR 208.517	TEUR 194.445
Davon Forderungen aus Darlehen mit einer Restlaufzeit größer 1 Jahr	TEUR 146.342	TEUR 146.225
Davon aus Kommissionabrechnung	TEUR 38.978	TEUR 34.502
Davon aus Lieferungen und Leistungen	TEUR 23.196	TEUR 13.718

III. Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt EUR 715.000 und ist voll eingezahlt.

Die Gewinnrücklagen stellen satzungsmäßige Rücklagen dar und betragen, wie im Gesellschaftsvertrag vorgesehen, 10 % des Stammkapitals.

IV. Pensionsrückstellungen

Aufgrund der geänderten Bewertung der Pensionsverpflichtungen durch die Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes ergibt sich ein Zuführungsbetrag, der in Anwendung des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EG HGB linear über einen Zeitraum von 15 Jahren angesammelt wird. Zum Abschlussstichtag wurden TEUR 570 des Unterschiedsbetrags den Pensionsrückstellungen (1/15) als sonstige betriebliche Aufwendungen zugeführt. Der nicht passivierte Unterschiedsbetrag beträgt TEUR 570.

Des Weiteren existiert ein zu verrechnetes Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 HGB im Wert von TEUR 3.559 (Vj. TEUR 2.591) welches mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung saldiert ist.

Die Höhe des Ertrags aus dem Deckungsvermögen beträgt TEUR 219, welcher sich aus dem Zeitwert des Deckungsvermögens im abgelaufenen Jahr (TEUR 2.591 / TEUR 3.559) um Zuwendungen (TEUR 759 des Arbeitgebers und Mitarbeiterbeiträge TEUR 81) zum und Zahlungen aus dem Deckungsvermögen (TEUR 92) bereinigt wird.

V. Sonstige Rückstellungen

Die wesentlichen Einzelposten betreffen Pfandrückstellung, Frachtrückstellungen, Rückstellungen für Kundenrabatte, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie Personalrückstellungen.

VI. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen wie im Vorjahr, bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten sind in der Bilanz bewertet mit TEUR 109.238 und haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 6.132 reduziert.

Diese setzen sich aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 57.758, Vj. TEUR 6.976), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 24.003, Vj. TEUR 24.764), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 26.275, Vj. TEUR 82.148) und sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 1.203, Vj. TEUR 1.483) zusammen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeit aus Ergebnisabführung an die Punica Getränke GmbH in Höhe von TEUR 12.885 (Vj. TEUR 32.349). Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Sicherungen durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte liegen nicht vor.

VII. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen am Bilanzstichtag nicht.

VIII. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestehen für Büroräume, Lager, Kühlschränke, Maschinen, Mobilfunk Anschlüsse und Fahrzeuge mit einem Gesamtbetrag von TEUR 7.582.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2023 betragen TEUR 213.185 und liegen somit unter den Umsatzerlösen aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR 279.067.

Der Umsatz des Geschäftsjahres betrifft mit 67,4% überwiegend Vergütungen entsprechend den mit verbundenen Unternehmen geschlossenen Kommissionärs- und Serviceverträgen. In diesem Umfang liegen gleichzeitig auch Auslandsumsätze vor. Die übrigen Umsätze wurden durch den Vertrieb von Lipton und Rockstar Produkten erwirtschaftet. Hier handelt es sich überwiegend um Inlandsumsätze.

II. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus realisierten und unrealisierten Währungskursdifferenzen in Höhe von TEUR 147 (i. Vj. TEUR 376) enthalten.

Periodenfremde sonstige betriebliche Erträge ergaben sich im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.834 (i. Vj. TEUR 623).

III. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen in Summe TEUR 96.752 und betreffen im Wesentlichen Frachten (TEUR 38.923), Werbeaufwand (TEUR 28.054) sowie andere betriebliche Aufwendungen (TEUR 14.797).

Periodenfremde sonstige betriebliche Aufwendungen ergaben sich im Wesentlichen aus Verlusten aus dem Anlagenabgang von TEUR 1.064 (i. Vj. TEUR 537).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus realisierten und unrealisierten Währungskursdifferenzen in Höhe von TEUR 622 (i. Vj. TEUR 359) enthalten.

IV. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand beträgt im Geschäftsjahr 2023 TEUR 2.856 (i. Vj. TEUR 1.652), welcher aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung (TEUR 1.861) und Bankzinsen (TEUR 993) resultiert

E. Sonstige Angaben

I. Abschlussprüfungshonorar

Das berechnete Honorar des Jahresabschlussprüfers in Höhe von TEUR 128 entfällt ausschließlich auf die Abschlussprüfung.

II. Mitarbeiter

Die Gesellschaft hatte im Jahresdurchschnitt 497 (i. Vj. 524) Mitarbeiter, davon 142 (i. Vj. 148) gewerbliche Arbeitnehmer und 355 (i. Vj. 375) Angestellte.

III. Geschäftsführung

Torben Nielsen, hauptberuflich seit dem 06.07.2020.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

IV. Konzernzugehörigkeit

Der Abschluss der Gesellschaft geht in den Konzernabschluss der PepsiCo Inc., Purchase/New York, USA, ein (kleinster und größter Konzernkreis), der am Sitz der Muttergesellschaft sowie über die Medien der Wertpapieraufsichtsbehörde U.S. Securities and Exchange Commission (www.sec.gov) erhältlich ist.

V. Gewinnverwendungsvorschlag

Aufgrund des am 22.10.2018 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrags wird die Gesellschaft ihren Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3.457 an die Punica Getränke GmbH abführen und eine Ausgleichszahlung in Höhe von TEUR 598 an den Minderheitengesellschafter leisten.

Neu-Isenburg, den 28. November 2024

Torben Nielsen

Entwicklung des Anlagevermögens 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	aus SAP 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	39.354.936,48	3.901,00	0,00	11.989,72	39.370.827,20
	39.354.936,48	3.901,00	0,00	11.989,72	39.370.827,20
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.475.090,77	429.528,51	69.576,80	153.925,83	33.988.968,31
2. Technische Anlagen und Maschinen	56.408.016,98	497.472,23	3.005.216,19	416.298,99	54.316.572,01
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.339.094,63	114.864,92	180.172,73	709.426,66	3.983.213,48
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.600.832,81	3.933.793,74	0,00	-1.291.641,20	4.242.985,35
	94.823.035,19	4.975.659,40	3.254.965,72	-11.989,72	96.531.739,15
III. Finanzanlagen					
1. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherung	1.994.865,76	108.340,00	381.073,62	0,00	1.722.132,14
2. Sonstige Ausleihungen	410.652,96	0,00	2.032,67	0,00	408.620,29
	2.405.518,72	108.340,00	383.106,29	0,00	2.130.752,43
	136.583.490,39	5.087.900,40	3.638.072,01	0,00	138.033.318,78

aus SAP 01.01.2023 EUR	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2023 EUR	Buchwert	
	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibung EUR		31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
39.289.948,22	21.012,43	0,00	0,00	39.310.960,65	59.866,55	64.988,26
39.289.948,22	21.012,43	0,00	0,00	39.310.960,65	59.866,55	64.988,26
15.573.486,23	1.085.936,38	5.809,69	0,00	16.653.612,92	17.335.355,39	17.901.604,54
43.596.654,29	2.066.290,52	2.017.521,54	0,00	43.645.423,27	10.671.148,74	12.811.362,69
1.574.562,42	286.936,21	102.315,73	0,00	1.759.182,90	2.224.030,58	1.764.532,21
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.242.985,35	1.600.832,81
60.744.702,94	3.439.163,11	2.125.646,96	0,00	62.058.219,09	34.473.520,06	34.078.332,25
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.722.132,14	1.994.865,76
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	408.620,29	410.652,96
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.130.752,43	2.405.518,72
100.034.651,16	3.460.175,54	2.125.646,96	0,00	101.369.179,74	36.664.139,04	36.548.839,23

PepsiCo Deutschland GmbH, Neu-Isenburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Grundlagen des Unternehmens

Die PepsiCo Deutschland GmbH ist eine mehrheitlich (94,9 %) gehaltene Tochtergesellschaft der Punica Getränke GmbH, die wiederum mittelbar von der PepsiCo, Inc., Purchase, USA, gehalten wird. Die PepsiCo Inc. unterhält weltweite Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Soft Drinks, Snacks und Foods. Die PepsiCo Deutschland GmbH ist in den Sparten Carbonated Soft Drinks, Eistees, fruchtsaftthaltige Erfrischungsgetränke, Energy und Snacks tätig. Die PepsiCo Deutschland GmbH hat ihren Hauptsitz in Neu-Isenburg und eine eigene Produktionsstätte in Nieder-Roden.

Die PepsiCo Deutschland GmbH hat im Bereich Carbonated Soft Drinks die Funktion eines Lohnabfüllers und eines Kommissionärs für das verbundene Unternehmen Portfolio Concentrate Solutions UC, Cork, Irland, übernommen. Sie ist ebenfalls Kommissionär im Bereich Snacks für das verbundene Unternehmen Frito-Lay Trading Company (Europe) GmbH, Bern, Schweiz. Als Eigengeschäft werden die Produktion und der vollständige Vertrieb der Marke Lipton im Bereich Eistee sowie Produktion und Vertrieb der Marke Rockstar im Bereich Energy betrieben. Für den Bereich fruchtsaftthaltige Erfrischungsgetränke (Marke Punica) hat sich PepsiCo zum 01. Februar 2022 von der Marke Punica getrennt. Mit dem Käufer wurde vereinbart, dass die PepsiCo Deutschland GmbH als beschränkt haftender Handelsvertreter den deutschen Markt weiterhin für einen Übergangszeitraum bedient. Der neue Eigentümer gab im September 2022 bekannt, die Marke Punica einzustellen.

Der Kundenkreis umfasst sowohl den klassischen Lebensmitteleinzelhandel, den Discount- als auch den Gastronomie- und Erlebnisgastronomiekanal. Zunehmend bedeutsamer wird der Kanal e-Commerce.

Auf Lieferantenseite wird unterschieden zwischen solchen, die über einen internationalen Liefervertrag verfügen, und lokalen Anbietern. Ferner erfolgt mit verschiedenen, teils sehr langjährigen Partnern, eine Lohnabfüllung.

Als bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren verwendet die Gesellschaft die Umsatzerlöse.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Angaben zu diesem Abschnitt basieren auf den Informationen des Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und der Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke e.V. (wafg).

Die deutsche Wirtschaft war im gesamten Jahresverlauf 2023 von einer wirtschaftlichen Stagnation bei gleichzeitig hohen, wenn auch rückläufigen Inflationsraten geprägt. Grund hierfür waren vor allem die Nachwirkungen der massiven Kaufkraftverluste im Zuge der Energiepreiskrise und Nahrungsmittelpreisanstieg, die den privaten Konsum geschwächt haben. Die privaten Konsumausgaben sind preisbereinigt um 0,8% zurückgegangen. Damit liegen diese immer noch etwas unter dem Niveau des Vor-Corona Jahres 2019. Die staatlichen Konsumausgaben sind um 1,7% gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Der Pro-Kopf-Verbrauch von Erfrischungsgetränken in Deutschland liegt im Jahr 2023 über dem Vorjahresniveau (2023: 124,9 Liter, 2022: 121,6 Liter) und ist damit um 2,8 % gegenüber dem Vorjahr

gestiegen. Damit erreicht der Pro-Kopf Verbrauch im längerfristigen Vergleich jedoch nicht das Niveau früherer Jahre. Rund 33,8 Liter Cola und Cola-Mischgetränke betrug der Pro-Kopf-Konsum im Jahr 2023 (2022: 33,5 Liter). Der Pro-Kopf Verbrauch von Cola- und Cola-Mischgetränke (light) ist gegenüber dem Vorjahr rückläufig (2023: 12,5 Liter, 2022: 13,6 Liter).

In Deutschland waren rund 46,2 Millionen Personen erwerbstätig. Die Erwerbstätigkeit nahm im Jahresverlauf um 0,7% zu und erreichte im Jahresdurchschnitt einen historischen Höchststand von 46,2 Mio. Personen.

2. Geschäftsverlauf

Die Angaben zu den Marktanteilen in diesem Abschnitt basieren auf Datenanalysen von NielsenIQ.

Geschäftsbereich Carbonated Soft Drinks

Im Geschäftsjahr 2023 hat sich der Gesamtmarkt leicht positiv entwickelt (+9,4%). Die Leistung der PepsiCo Deutschland GmbH wurde durch die Sanktionen gegen einige Einzelhändler beeinträchtigt (-1,7 Prozentpunkte). Die organische Leistung des Unternehmens (ohne Berücksichtigung der Sanktionen) war jedoch positiv (+0,7 Prozentpunkte). Positiv hervorzuheben ist insbesondere die Marke Pepsi Zero Zucker, welche innerhalb von Pure Cola um +2,4 Prozentpunkte zugelegt hat.

Geschäftsbereich Eistees

In einem stark wachsenden Gesamtmarkt (+8,1%) mit steigendem Wettbewerbsdruck durch neue Markeneinführungen ist der Marktanteil von PepsiCo im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 Prozentpunkte gesunken. Die organische Leistung (ohne Berücksichtigung der Sanktionen) war positiv (+0,8 Prozentpunkte).

Geschäftsbereich Energy

Der Gesamtmarkt im Geschäftsbereich Energy ist in 2023 erneut stark gewachsen (+12,0%). Allerdings ist das Wachstum der Marke Rockstar leicht rückläufig und im Vergleich zum Gesamtmarkt ist der Marktanteil um 2,4 Prozentpunkte gesunken. Auch die organische Leistung (unter Ausschluss von Sanktionen) ging um -1,3 Prozentpunkte zurück.

Geschäftsbereich Snacks

Der Gesamtmarkt für Snacks ist in 2023 weiterhin gewachsen (+15,4 Prozent). Der Marktanteil der Snacksparte (Lay's, Bugles und Doritos) sank im Vergleich zum Vorjahr um -1,2 Prozentpunkte, die organische Performance (ohne Berücksichtigung von Sanktionen) betrug -0,5 Prozentpunkte.

3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse der PepsiCo Deutschland GmbH betragen im Geschäftsjahr 2023 TEUR 213.185 und liegen somit unter dem Vorjahresniveau (TEUR 279.067). Die Verkaufserlöse gegenüber Dritten sowie gegenüber verbundenen Unternehmen sind deutlich rückläufig und folgen der Entwicklung der Absatzvolumen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind in 2023 auf TEUR 4.784 gesunken. Diese setzen sich zum Großteil aus Rückstellungsaufösungen zusammen. Der entscheidende Bereich liegt bei den Pfandrückstellungen.

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 10.545 bzw. 14 % auf TEUR 62.808 gesunken. Er bezieht sich im Wesentlichen auf das Eigengeschäft der Marken Lipton und Rockstar. Der Rückgang resultiert aus dem rückläufigen Geschäft.

Der Personalaufwand ist um 26,1 % auf TEUR 53.082 im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus den Pensionsaufwendungen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen belaufen sich für das Geschäftsjahr auf TEUR 3.460.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich für das Geschäftsjahr auf TEUR 96.571, was einem Rückgang von TEUR 21.601 bzw. 18,3 % entspricht. Dies resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Frachtaufwendungen.

Das Ergebnis nach Steuern beläuft sich im Geschäftsjahr 2023 auf TEUR 4.118. Aufgrund des in 2018 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages wird dieses nach Abzug der sonstigen Steuern in Höhe von TEUR 64 sowie des Gewinnanteils des Minderheitsgesellschafters von TEUR 598 an die Punica Getränke GmbH abgeführt.

4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 36.819 bzw. 9,91 % auf TEUR 334.836 zum 31. Dezember 2023 gesunken.

Das Anlagevermögen (Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen) beläuft sich dabei auf TEUR 36.664. Im Vorjahresvergleich hat sich das Anlagevermögen um TEUR 116 erhöht.

Das Umlaufvermögen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 296.376. Dies entspricht 88,5 % der Bilanzsumme.

Das Vorratsvermögen beträgt TEUR 9.111 und liegt über dem Vorjahresbestand. Dies resultiert überwiegend aus den Fertigwarenbeständen von Lipton und Rockstar im Dezember 2023.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf TEUR 281.343, ein Rückgang um TEUR 20.361 im Vergleich zum Vorjahr. Der Rückgang folgt der Entwicklung der Umsatzerlöse.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von TEUR 105.773 im Vorjahr auf TEUR 69.143 zum 31. Dezember 2023 gesunken.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind von TEUR 1.487 in 2022 auf TEUR 3.683 in 2023 gestiegen. Der Anstieg resultiert dabei im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

5. Finanzlage

a. Kapitalstruktur

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2023 ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 75.000 aus. Die Eigenkapitalquote ist bei 22,4 %.

Die Rückstellungen sind insgesamt um TEUR 30.922 auf TEUR 150.362 gesunken.

Bei den Rückstellungen für Pensionen ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg in Höhe von TEUR 867 auf nunmehr TEUR 102.085 zu verzeichnen. Die Erhöhung ist vor allem auf die Änderung des Diskontierungszinssatzes zurückzuführen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Pfandrückstellung, Rückstellungen für Kundenrabatte, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie Personalarückstellungen. Hier ergab sich ein Rückgang um TEUR 31.788 auf TEUR 48.278. Die rückläufige Entwicklung resultiert ebenfalls aus dem Umsatzrückgang.

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2023 Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 109.238. Diese repräsentieren eine Quote von 32,6% des Gesamtkapitals. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Verbindlichkeiten insgesamt um TEUR 6.132 gesunken. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind dabei um TEUR 761 auf TEUR 24.003 gesunken. Zudem sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 55.873 auf TEUR 26.275 gesunken. Dies resultiert überwiegend aus der rückläufigen Geschäftsentwicklung.

b. Liquidität

Die flüssigen Mittel sind im Vergleich zum 31. Dezember 2022 von TEUR 25.219 auf TEUR 5.922 zum 31. Dezember 2023 gesunken. Der Rückgang der liquiden Mittel resultiert überwiegend aus der laufenden Geschäftstätigkeit inklusive der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 4.989.

6. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

a. Prognosebericht

Die Geschäftsführung erwartet für 2024 eine leicht rückläufige Entwicklung in den Absatzmengen bei stabilen Umsatzerlösen im Vergleich zu den Vorjahren. Für 2025 werden deutlich höhere Absatzmengen und Umsatzerlöse im Vergleich zu den Vorjahren erwartet.

Der Konsum von Erfrischungsgetränken in Deutschland ist im Jahr 2023 weiterhin stabil und nahm gegenüber dem Vorjahr leicht zu. Besonders positiv entwickelten sich Limonaden und Schorlen/Wasser plus Frucht-Getränke für die es inzwischen auch viele Angebote mit weniger Kalorien gibt. Überdurchschnittliche Impulse liefern weiterhin kalorienreduzierte Getränke und neue Getränkekategorien. Diese werden unterstützt durch Produkt- und Verpackungsinnovationen und Initiativen zur Verbesserung des Markenauftritts.

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

b. Chancen- und Risikobericht

Geschäftsrisiken und Chancen

Die Preissteigerungen bei Energie und Rohstoffen, mit zu erwarteten Auswirkungen auf die Kaufkraft der Verbraucher, wird als ein mittleres Risiko eingestuft und die Entwicklungen genau beobachtet.

Ein moderates Risiko liegt in der Entwicklung des Konsumenten- und Marktumfeldes, welches zukünftig Innovationskraft erfordern wird. Die Gesellschaft ist sich dessen bewusst und beobachtet die Marktentwicklungen genau, um für sich bietende Innovationschancen zu nutzen. In diesem

Zusammenhang ist insbesondere ein weiterhin gesundheitsbewusstes Konsumentenverhalten zu nennen, was Marktentwicklungen in Richtung zuckerfreie Getränke unterstützen wird.

Weitere moderate Risiken ergeben sich aus der zukünftigen Entwicklung der Hauptabnehmerstufe, da die Entwicklung des Lebensmittelhandels auch weiterhin von einem aggressiven Preiswettbewerb gekennzeichnet sein wird, sowie die zunehmende Bildung von Einkaufsallianzen.

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Der Finanzbereich steuert und überwacht die Liquiditätsrisiken des Unternehmens. Risiken aus Zahlungsstromschwankungen werden durch eine der Unternehmensgröße angemessene Liquiditätsdisposition und -steuerung begegnet. Durch die Einbindung in das Finanzmanagement des PepsiCo-Konzerns werden diese Risiken ausreichend berücksichtigt und sind deshalb als niedrig einzuschätzen.

Personalrisiken und -chancen

Die PepsiCo Deutschland GmbH ist in die Organisation des PepsiCo-Konzerns vollständig integriert. Motivierte Mitarbeiter, die sich eng mit dem Unternehmen und seinen Zielen verbunden fühlen, sind ein entscheidender Erfolgsfaktor. Durch Weiterbildungsmaßnahmen ist dieses Risiko in allen Bereichen begrenzt und deshalb als niedrig einzuschätzen.

Risikomanagement- und -früherkennungssystem

Die Gesellschaft ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der PepsiCo Inc. eingebunden. Zur Erkennung, Bewertung und zum richtigen Umgang mit bestehenden Risiken sind in der Gesellschaft Steuerungs- und Kontrollsysteme eingeführt. Dies sind u.a. der weitgehend flächendeckende Einsatz von SAP-Software mit ihren vielseitigen Berichtsmöglichkeiten und Managementinformationen als auch Richtlinien und Ablaufpläne sowie die laufende Prüfung durch das interne Prozesscontrolling und die Konzernrevision der PepsiCo Inc., die auch den Anforderungen der handelsrechtlichen Vorschriften entsprechen.

Des Weiteren ist die Gesellschaft in das testierte interne Kontrollsystem zum Financial Reporting der PepsiCo US gemäß den US-GAAP Vorschriften (Sarbanes-Oxley Act) eingebunden.

Bestandsgefährdende bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigende Risiken sieht die Geschäftsleitung derzeit nicht.

Neu-Isenburg, 28. November 2024

Torben Nielsen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die PepsiCo Deutschland GmbH, Neu-Isenburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der PepsiCo Deutschland GmbH, Neu-Isenburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der PepsiCo Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 29. November 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Mangels
Wirtschaftsprüfer

Becker
Wirtschaftsprüfer